

Wien, am Mittwoch, den 19. Mai 1926. Zweite Ausgabe

-----

Abreise der Budapester National- und Gemeinderäte. Die aus siebenzig Mitgliedern bestehende Abordnung von Budapester National- und Gemeinderäten, die seit Sonntag zum Studium der Wiener kommunalen Einrichtungen hier weilte, wird morgen Donnerstag acht Uhr früh die Heimreise antreten. Die Gäste besichtigen am Dienstag unter Führung des Oberstadtbaurates Ingenieurs Fuchs den städtischen Wohnhausblock Lassallehof, die städtischen Gaswerke in Leopoldau, wo Direktor Ingenieur Menzel führte, die Gemeindewohnhausanlage Winarskyhof in der Stromstrasse, wo sie von Gemeinderat Michal begrüßt wurden, das Spital der Stadt Wien und das städtische Versorgungsheim in Lainz sowie die Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe; hier empfing amtsführender Stadtrat Professor Tandler die Delegation und erläuterte den Aufbau der Wohlfahrtspflege der Gemeinde. Mit einer Fahrt auf der elektrischen Strassenbahn schloss an diesem Tag das Programm. Heute wurden unter Führung der amtsführenden Stadträte Siegel und Weber die städtischen Wohnbauten Fuchsenfeldhof, Reumannhof und Metzleinstalerhof, das vor der Eröffnung stehende Amalienbad in Favoriten, das infolge seiner modernen Einrichtungen und seiner Grösse die ungeteilte Bewunderung der Gäste erregte, besichtigt. Die sozialdemokratischen Mitglieder der Delegation statteten dann der Arbeiterhochschule in Döbling einen Besuch ab. Mit einer Besichtigung des städtischen Luft- und Sonnenbades Krapfenwaldl wurde die Studienreise beendet. Alle Teilnehmer begaben sich morgen Donnerstag zurück nach Budapest.

-----

Die Grundkäufe der Gemeinde Wien. Im Jahre 1925 hat die Gemeinde 87 Grundkäufe durchgeführt und dadurch 898.11 Quadratmeter Grund innerhalb des Wiener Gemeindegebietes erworben. Die neu erworbenen Grundflächen sind fast auf alle Wiener Bezirke verteilt, doch liegt der grösste Teil davon in Floridsdorf. Ferner wurde durch 28 Grundtauschübereinkommen und Aufteilungsverträge über gemeinschaftlichen Besitz ein Grundzuwachs von 160.597 Quadratmeter innerhalb des Wiener Gemeindegebietes erzielt. Die Gemeindeverwaltung hat daher im Jahre 1925 insgesamt 1.058.712 Quadratmeter Grundflächen verstadtlicht. Die Ende 1925 in Gemeindebesitz befindlichen Grundflächen sind ungefähr 600.000.000 Quadratmeter gross und werden von einer Magistratsabteilung zentral verwaltet; ausgenommen sind davon nur die Grundflächen, die ganz bestimmten Verwaltungszwecken gewidmet sind, wie etwa die Gründe für die Wasserleitung, für Friedhofszwecke oder für humanitäre Einrichtungen. Soweit die städtischen Grundstücke nicht für Gemeindezwecke benötigt werden, sind sie teils für landwirtschaftliche, teils für kleingärtnerische und teils für gewerbliche Zwecke (Lagerplätze u. s. w.) verpachtet.

-----